



Der Allersee scheint zu kochen, als die Schwimmer der ersten Startgruppe des Volkstriathlons loslegen.

Foto: regios24/Joachim Thies

## Eike Hübenthal ist der Schnellste

7000 Zuschauer beim 25. Volkstriathlon der Polizei – Otto Weichert mit 75 Jahren ältester Teilnehmer

Von Bettina Jaeschke

**NORDSTADT.** Eike Hübenthal vom VfL Wolfsburg heißt der Gesamtsieger des 25. Wolfsburger Volkstriathlons der Polizeiinspektion Wolfsburg-Helmstedt. Schnellste Frau war Nadine Baks.

Bei bestem Triathlonwetter pilgerten etwa 7000 Zuschauer in den Allerpark, um die 865 Sportler anzufeuern. In vier Gruppen gingen diese am Nordufer des Allersees an den Start. Bereits nach etwa sechs Minu-

ten kam der erste Schwimmer aus dem Wasser und steuerte auf den Wechselpark zu.

Mit dem Fahrrad ging es dann über Vorsfelde, Reislingen, Hehlingen, Barnstorf und Nordsteimke zurück zum Allersee. Während des Triathlons mussten kurzzeitig einige Straßen entlang der Strecke gesperrt werden. Zu größeren Behinderungen kam es laut Polizeisprecher Sven-Marco Claus aber nicht.

Organisator René Schaab moderierte den Triathlon und hielt die Zuschauer stets auf dem Laufenden. Nicht am Start war Vorjahressieger

Konstantin Bachor. Er musste aufgrund einer Mittelohrentzündung passen und war zum Zuschauen verdammt.

Mit 75 Jahren war Otto Weichert der älteste Teilnehmer. Er gehörte neben Jörg Knop, Thomas Mielke und Bäder-Chef Bernd-Michael Hilbig zu den Startern, die von Anfang an dabei waren und nie eine Veranstaltung ausgelassen hatten. Polizeichef Hans-Ulrich Podehl überreichte den vier Männern bei der Siegerehrung jeweils eine Trophäe als Auszeichnung.

Sowohl Schaab als auch Podehl

zogen ein positives Fazit der Jubiläums-Veranstaltung. „Es ist der achte Triathlon, den ich miterlebt habe, und es war für mich von der Stimmung her einer der schönsten“, so Podehl. „Außerdem hatten wir mit dem Wetter Glück.“

„Alle Athleten haben super trainiert“, fügte Schaab hinzu. So schnell wie in diesem Jahr sei man selten gewesen. So fand die Siegerehrung bereits eine Dreiviertelstunde früher als geplant statt. Auch der Termin für den Volkstriathlon 2010 steht bereits. Er findet am 14. August statt. ▶ SONDERSEITEN 11 BIS 13

## Polizist bepöbelt, Ordner attackiert, Rauchbombe im Gepäck

Fußball-Einsatz: 250 HSV-Fans reisen per Bahn an – Polizei verhindert Prügelei – 64-Jähriger erleidet Herzinfarkt

Von Michael Kothe

**WOLFSBURG.** Die 2:4-Bundesliga-Schlappe des VfL gegen den HSV wurde gestern begleitet von erhöhtem Polizeieinsatz. Nach Internet-Pöbeleien zwischen Fußball-Fans aus Wolfsburg und Hamburg hatte die Inspektion vorsorglich Verstärkung aus Braunschweig, Lüneburg und Göttingen geordert. Am Ende konnte Einsatzleiter Thomas Bodendiek aufatmen: Die 250 per Bahn

angereisten HSV-Fans hätten zwar ausgelassen gefeiert, die Stimmung sei aber nicht gereizt gewesen.

Der Auftakt war wenig viel versprechend. Bereits gegen 15.45 Uhr drohte die Lage in Höhe eines Schnellimbisses am Nordkopf zu eskalieren. Als eine gewaltbereite zehnköpfige HSV-Fangruppe Wolfsburger attackieren wollte, schritt die Polizei ein. Ein 24-jähriger Hamburger widersetzte sich laut Bodendiek der Festnahme und pöbelte die Be-

amten an. Im Gepäck eines anderen HSV-Fans entdeckten die Polizisten eine Rauchbombe.

Auf dem Weg zum Stadion flog eine Flasche, außerdem wurde an der Heßlinger Straße ein geparktes Auto zerkratzt. Strafanzeige erstattete ein Polizist, der auf der Berliner Brücke bepöbelt wurde. Bei der Einlasskontrolle entdeckten die Beamten bei zwei HSV-Fans (33, 21) einen Joint und geringe Mengen Marihuana. Eingreifen mussten die Polizisten,

als ein Hamburger auf einen Ordner einschlug.

Nach dem Spiel erlitt ein 64-jähriger Fußballfan einen Herzinfarkt – er brach über dem Steuer seines fahrenden Wagens zusammen. Der Mann konnte wiederbelebt werden. Einen weiteren Zwischenfall meldete die Polizei nach Spielende: Ein HSV-Fan schlug einem Wolfsburger brutal ins Gesicht. Die letzten Hamburger Fans verließen um 20.25 Uhr mit dem Zug die Stadt.

## Paintball-Sportler laden Kritiker ein

Informationstag auf der umstrittenen Anlage in der Kreuzheide – Verein muss Gelände Ende September räumen

Von Katja Kersting

**NORDSTADT.** Das Verhältnis war bis zum Schluss angespannt zwischen den Paintball-Sportlern in der Kreuzheide und den Bewohnern der Nordstadt (WN berichteten). Ende September müssen die Farbbeutel-Freunde die Anlage räumen, ein Ausweichquartier gibt es noch nicht.

Die Sportler wollten bereits im vergangenen Jahr über ihr Treiben informieren, Vorurteile abbauen, doch zu ihrer Enttäuschung war keiner der Kritiker zum Tag der offenen Tür gekommen. „Das war schade, denn man kann ja nur über etwas befinden, was man auch kennt“, sagt Vorsitzender Christian Milbrandt.

Also auf ein Neues, und so laden die Spieler für Sonntag, 6. September, erneut auf die Anlage an der Franz-Marc-Straße ein. „Wir möchten allen Gegner, Fürsprechern und Skeptikern unsere Sportart näherbringen und haben dazu ein Team aus Hannover sowie Schiedsrichter der 1. Deutschen Paintball-Bundes-

liga zu uns gebeten“, sag Milbrandt.

„Wir möchten auch ganz explizit noch einmal die Anwohner aus der Nordstadt einladen, die unseren Tag der offenen Tür 2008 leider nicht genutzt haben.“ Ebenso eingeladen sind Oberbürgermeister Rolf Schnellecke sowie Vertreter aus Verwaltung und Politik. Los geht es um 12 Uhr, das Spiel startet um 13 Uhr.

Milbrandt bedauert, dass die Sportler das Gelände Ende September räumen müssen. „Der Ortsrat hat zu viel Druck bei der Stadt ausgeübt, und uns wurde keine Möglichkeit gegeben unsere Sicht der Dinge darzustellen“, ärgert er sich. Von der Ortsratssitzung im April habe man nichts gewusst, konnte sich also auch nicht äußern.

„Die Stadt hat versprochen, uns ein Ausweichquartier anzubieten, da ja schließlich das Paintball-Spielen nun nicht verboten wurde. Bislang haben wir aber noch nichts gehört“, sagt Milbrandt. Die Nordstadt falle ja nun leider aus, aber man brauche auch nicht viel Platz, betont er.



Beim Paintball schießen die Spieler mit Farbkügelchen aus so genannten Markierern aufeinander. Archivfoto: privat

Liebe  
Wolfsburger!

Ich sehe mir gern die alten Krimis aus der Frühzeit des Fernsehens an. Damals, als Star-Verteidiger Perry Mason Bösewichte noch im Gerichtssaal überführte, bevor sein Darsteller Raymond Burr als ebenso blitzgescheiter „Chef“ in den Rollstuhl musste. Selbst das „Stahlnetz“ und viele Fahndungserfolge des „Kommissars“ fesseln heute noch, allerdings der namhaften Schauspieler wegen. Als meine zehnjährige Tochter neulich reinsah, ahnte sie: „Das ist doch langweilig – alles nur schwarz-weiß“. Als sie dann noch erfuhr, dass es früher Schallplatten mit A- und B-Seite gab, kam der nächste Kulturschock: „Das ist aber altmodisch – CDs muss man doch auch nicht umdrehen“. Was sagt sie bloß, wenn ich ihr eröffne, dass das Telefon einst eine Schnur hatte und Schreibmaschinen auch ohne Drucker funktionierten?



Michael Kothe

E-Mail: michael.kothe@bzv.de

### NACHRICHTEN

#### Unbekannte schießen auf Partygäste

**STADTMITTE.** Mit Kupfergeschossen beschossen bislang Unbekannte vier 24 bis 37 Jahre alte Partygäste in der Nacht zum Samstag auf einer Gartenparty in der Straße „An der St. Annenkirche“. Tatzeitpunkt war laut Polizei zwischen 23 Uhr und 1.20 Uhr. Aufgrund der Party-Lautstärke hörten die Gäste den Täter nicht. Die Polizei sucht Zeugen, die Knallgeräusche gehört haben. Hinweis an Telefon (0 53 61) 4 64 60.

#### Autofahrer fährt einfach weiter geradeaus

**VORSFELDE.** Einfach weiter geradeaus fuhr am Sonntag gegen 2.50 Uhr ein 22-jähriger aus Lehre mit seinem Golf an der Kreuzung Westumgehung/B 188. Laut Polizei schaffte er es nicht, seinen Wagen vor der Rechtskurve zu bremsen. Er fuhr geradeaus an einem Bulli eines 25-jährigen Wolfsburgers vorbei und landete auf dem Acker. Verletzt wurde niemand. Am Pkw waren zwei Räder defekt. Der Golf-Fahrer war alkoholisiert. Sein Führerschein wurde sichergestellt, eine Blutprobe angeordnet.

### WETTERHISTORIE

**Das Wetter am Freitag:**  
 Höchsttemperatur: 20,9 Grad  
 Tiefsttemperatur: 15,5 Grad  
 Niederschlag: 7,7 l/qm  
 Sonnenstunden: 1,5 Std.  
**Das Wetter am Samstag:**  
 Höchsttemperatur: 23,2 Grad  
 Tiefsttemperatur: 13,8 Grad  
 Niederschlag: 0,0 l/qm  
 Sonnenstunden: 8,5 Std.  
**Heute vor einem Jahr:**  
 Höchsttemperatur: 20,4 Grad  
 Tiefsttemperatur: 12,8 Grad  
**Rekorde in der Region:**  
 Höchstwert: 30,3 Grad (2001)  
 Tiefstwert: 7,3 Grad (2000)